



Bergwald - Projektwochen 2006

Interessierte haben auch heuer wieder die Möglichkeit, bei 14 Projekten in ganz Österreich jeweils eine Woche lang freiwillig für den Berg- und Schutzwald mitzuarbeiten. Einer dieser Arbeitseinsätze ist besonders auf Familien ausgerichtet.

DI Peter Kapelari, Koordinator Bergwaldprojekt

Wollen auch Sie einen aktiven Beitrag zur Sicherung unseres Lebensraumes leisten? Das Bergwaldprojekt des Alpenvereins bietet auch 2006 wieder Interessierten die Möglichkeit, in freiwilligen Projektwochen selbst für den Bergwald und die Erhaltung unserer Almen aktiv zu werden. Neben körperlicher Arbeit in der Natur erleben Sie auch den faszinierenden Lebens-

raum Wald hautnah und erfahren viel Wissenswertes über dieses sensible Ökosystem. Natürlich kommen auch der Spaß und die Geselligkeit nicht zu kurz. Auch heuer werden wieder einzelne Almprojekte und eine Familien-Bergwald-Projektwoche angeboten (siehe Jahresprogramm). Das Bergwald Projekt des Alpenvereins ist ein „Best-Practice-Beispiel“ im Österrei-

chischen Walddialog (Lebensministerium) und wurde vom Tiroler Forstverein mit dem „Grünen Zweig“ ausgezeichnet.

Was machen wir im Bergwald und auf den Almen?

In enger Zusammenarbeit mit Forst- und Almfachleuten und unter Führung von geschulten Projektleitern werden innerhalb einer Woche verschiedenste Maßnahmen zur Verbesserung unseres Schutzwaldes und zur Erhaltung der jahrhundertealten Almen gesetzt. Dazu können Aufforstungen, Pflege- und Schutzmaßnahmen, Zaun- und Steigbau, Erosionssicherungen, Weideverbesserung, Restaurierung von Almgebäuden und vieles mehr zählen. Die Gruppen arbeiten und diskutieren gemeinsam in überschaubaren Teams und lernen so die vielfältigen Gesichter des Bergwaldes

und unserer Kulturlandschaft kennen. Dabei wird Ihnen klar werden: Nur ein intakter Bergwald schützt uns vor Hochwasser, Muren und Lawinen. Und unsere Almen sind ein unbezahlbares Kulturgut! Helfen Sie mit, den Bergwald zu verbessern bzw. die Almen zu erhalten!

Wie läuft eine Bergwald-Projektwoche?

Die Anreise und das Beziehen der Unterkunft erfolgen am Sonntagnachmittag. Nach dem Kennenlernen gibt es Informationen über den Wald und die Arbeitsflächen. Welche Arbeiten anstehen, zeigen wir Ihnen am Montag direkt im Wald. Bis Freitag wird gearbeitet, wobei die Tätigkeiten wechseln. Eine Exkursion oder Bergwanderung rundet das Programm ab. Die Rückreise erfolgt am Samstag.

Transport von Setzlingen auf die Umweltbaustelle



Häufig wird in extrem steilem Gelände gearbeitet

Wer kann aller mitmachen?

Teilnehmen kann jeder, der älter als 18 Jahre ist (Haftung) und den Willen zu körperlichem Einsatz mitbringt. Es soll keine „Akkordarbeit“ sein – aber wir wollen eine sichtbare, qualitativ hochwertige Leistung erbringen. Gruppen werden nur in Ausnahmefällen zugelassen. Für Unterkunft und Verpflegung ist gesorgt. Die Unterkünfte sind teilweise eher „spartanisch“ – haben z.T. sehr einfache sanitäre Einrichtungen und manchmal weder Strom noch Handyempfang – aber urig!

Alpenvereinsmitglieder sind Bergkosten-, haftpflcht- und rechtsschutzversichert, Nichtmitglieder versichern wir. Der Abschluss einer (Invaliditäts-)Unfallversicherung wird empfohlen. Für die Arbeiten gibt es kein finanzielles Entgelt – dafür aber ein wunderbares Naturerlebnis. Die Maßnahmen werden von Fachleuten angeleitet und sind teilweise körperlich anstrengend und schweißtreibend. Geländegängigkeit bzw. Trittsicherheit ist auf manchen Flächen ein Muss. Gearbeitet wird bei (fast) jedem Wetter. Forst-



Alles wird zu Fuß ins Einsatzgelände gebracht

liche Kenntnisse sind keine Voraussetzung. Mitzubringen sind – neben viel guter Laune – unter anderem bergtaugliche Arbeitskleidung, festes Schuhwerk (2 Paar), Regenschutz und Trinkflasche. Viele Einsatzorte sind recht hoch oben in den Bergen (bis 2.100 Meter!), so dass selbst im Frühsommer noch mit gelegentlichen Wintereinbrüchen zu rechnen ist. Nach der Anmeldung erhalten Sie detaillierte Informationen über die Arbeiten, die Anreise und die notwendige Ausrüstung. Die Projektwochen haben eine begrenzte Teilnehmerzahl (ca. 10-20) und werden von einem Projektteam betreut. Die An- und Rückreise ist selbst zu organisieren und zu bezahlen. Zur Bildung von Fahrgemeinschaften erhalten Sie ca. 14 Tage vor Beginn der jeweiligen Woche eine Teilnehmerliste.

Ehrenamtliche Tätigkeit als Qualifikation für das Berufsleben?

Für jede Projektwoche suchen wir ein bis zwei Teilnehmer unter 30, die im Zuge des P.U.L.S.-Projektes die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit übernehmen. Sie werden dabei professionell betreut, erhalten eine Ausbildung (Seminartermine wahlweise 15. und 16. April oder 20. und 21. Mai) und ein Zertifikat des Ministeriums (Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft), das ihnen bei späteren Stellenbewerbungen sehr nützlich sein kann. Natürlich arbeiten auch die P.U.L.S.-Teilnehmer den Großteil der Zeit mit der Gruppe im Wald bzw. auf der Alm. ■

Virgentaler Hütten
22 Hütten - Almen
Wandern und Bergsteigen
auf der Sonnenseite
der Alpen

www.virgentaler-huetten.at
Virgentaler Hüttentelefon: 04877 - 5100

Mein Virgentaler Hüttenbuch
Osttirol
DEIN BERG TRIP
Gratis anfordern!

HARTE SCHALE, WEICHER KERN

Gewicht 235 g
 Grössen S, M, L
 Empf. Verkaufspreis
 74.90 EUR



TRACER — 235G LEICHTER TRAGEKOMFORT

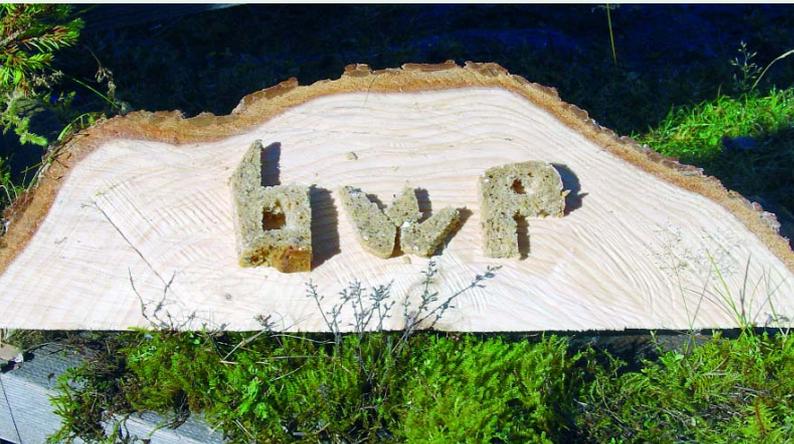
- Einhändig verstellbare Grösseneinstellung
- 3 Grössen für eine perfekte Passform (49-63 cm)
- Schutz in Fels und Eis mit nur 235 g



Black Diamond™

www.BlackDiamondEquipment.com
climb@BlackDiamond.ch
 066 44 21 02 16

Jahresprogramm 2006 (Änderungen vorbehalten!)



1. HOCHGEBIRGS-NATURPARK ZILLERTALER ALPEN – BRANDBERG / TIROL

(Sektion Zillertal)

Termin: 14. 05. bis 20. 05. 2006

Projektleiter: Willi Seifert
Forstfachliche Leitung: ÖBF Ginzling, Waldaufseher, Gruppenleiter der ÖBF und Wildbach- und Lawinenverbauung

Teilnehmerzahl: 13 Personen

Tätigkeiten: Aufforstung, Jungwuchspflege, Käferholzbehandlung, (Bach-)Freischneidungen, evtl. noch Zaunbau

Freizeitprogramm: Waldpädagogische Führung sowie Wanderung zum Kolmhaus, Besuch eines Schindelmalers bzw. der Biomasse-Heizanlage der Firma Binder in Fügen, Vortrag des Mineralienexperten Walter Ungeranks

Unterkunft: Gasthaus Thanner – Haus Rainer (Halbpension)

2. MARIA LUGGAU – LESACHTAL / KÄRNTEN

(Sektion Austria, Ortsstelle Die Karnischen)

Termin: 28. 05. bis 03. 06. 2006

Projektleiterin: Irene Schönfelder
Forstfachl. Leitung: Bezirksforstinspektion Hermagor, Forstaufsichtsstelle Kötschach-Mauthen, Wildbach- und Lawinenverbauung Sektion Kärnten

Teilnehmerzahl: 16 Personen

Tätigkeiten: Aufforstung von Tanne und Bergahorn (Einzelschutz gegen Wildschäden), Flächenwirtschaftsprojekt Trattenbach, nördlich der Ortschaft Maria Luggau; Samalm (Projekt 2003). Die Arbeiten finden in Bestandsflächen eines flächenwirtschaftlichen Projektes der Wildbach-

und Lawinenverbauung statt. Klebasladstatt, Nachbesserungen des BWP 2002

Freizeitprogramm: Wanderung in der Umgebung (bei Schlechtwetter evtl. Exkursion mit dem Förster). Für Interessierte gibt es die Möglichkeit, mit einheimischen Jägern Abendansätze zu erleben.

Unterkunft: Kloster Maria Luggau (Halbpension)

3. SONNTAG IM GROSSEN WALSERTAL / VORARLBERG

(Sektion Vorarlberg)

Termin: 11. 06. bis 17. 06. 2006

Projektleiter: Gemeindeforstwart Willi Türtscher

Forstfachl. Unterstützung: Bezirksforstinspektion Bludenz

Teilnehmerzahl: 12 Personen

Tätigkeiten: Aufforstungsarbeiten, Läuterung und Jungwuchspflege

Freizeitprogramm: Almwanderung oder Bergtour, bei Schlechtwetter Museumsbesuch und Sennereibesichtigung

Unterkunft: Enzianhütte (schöne Selbstversorgerhütte) auf der Partnomalpe (Lager, Schlafsack mitbringen)

4. JAKOBERALM IM NATURPARK RIEDINGTAL – LUNGAU / SALZBURG

Termin: 18. 06. bis 24. 06. 2006

Projektleiter: Horst Günter Raubal

Forstfachl. Leitung: Landesforstdienst Salzburg, Bezirksforstinspektion Tamsweg

Teilnehmerzahl: 18 Personen

Tätigkeiten: Jungbestandspflege, Aufforstung, Wegebau. Dieses Projekt

besteht hauptsächlich aus Hochlagenaufforstungen mit Zirbe/Lärche/Fichte an der Waldgrenze. Teile der Aufforstung bedürfen auch einer Nachbesserung und Jungbestandspflege. Auch Lawinenschutzmaßnahmen und Wegebau sind Teil unserer Tätigkeit.

Freizeitprogramm: Je nach Witterung Bergtour oder Wanderung im schönen Naturpark Riedingtal oder „kulturelle“ Aktivität

Unterkunft: Jakoberalm, Zederhaus (einfache, „urige“ Almhütte, Lager, Schlafsack mitbringen)

5. SÖLDEN IM ÖTZTAL / TIROL

(Sektion Innerötztal)

Termin: 18. 06. bis 24. 06. 2006

Projektleiter: Carl Schenk

Forstfachliche Leitung: Gemeindeförster, Projektleiter

Teilnehmerzahl: 18 Personen

Tätigkeiten: Aufforstung, Steigbau, Waldpflege – hoch über Sölden (Kondition und Trittsicherheit erforderlich)

Freizeitprogramm: Wanderung auf Ötzi Spuren, Ventertal, Rofenschlucht

Unterkunft: Berggasthof Sonneck / schöne Mehrbettzimmer (auf 2000 Meter)

6. ALMREVITALISIERUNGSWOCHE GRILLERALM – WÖLZER TAUERN / STEIERMARK

Termin: 02. 07. bis 08. 07. 2006

Projektleiter: Gerhard Fortmüller

Fachliche Leitung: DI Franz Bergler, Agrarbezirksbehörde

Teilnehmerzahl: 9 Personen

Tätigkeiten: Schwenden (Entfernen von Holzgewächsen auf den Weiden, womit eine Wald-Weide-Trennung einhergeht), Almpflege, Wasserversorgung, Wegesanierung, Begrünung

Freizeitprogramm: Wanderung bzw. Almkursion

Unterkunft: Grilleralm-Hütte (sehr gemütlich, Bäuerin kocht für uns)

7. TRAUCH – HOHENBERG / NIEDER-ÖSTERREICH

Termin: 02. 07. bis 08. 07. 2006

Projektleiter: Dominik Bancalari und Bert Graf

Forstfachliche Leitung: Forstverwaltung Wittgenstein

Teilnehmerzahl: 17 Personen

Tätigkeiten: Aufforstung von Steilflächen mit Nadel- und Laubholz, Läuterung und die Sanierung von Steigen zur besseren Erreichbarkeit von Beständen für Pflegemaßnahmen, was gleichzeitig eine Tourismuslenkung darstellt.

Freizeitprogramm: Wanderung mit Waldpädagogikprogramm – Obersberg, Reismalm oder Traisenberg, Antritt mit Jägern des Betriebes und des Ortes.

Unterkunft: Waldhaus in der Trauch – mitten im Revier (Selbstversorger, Schlafsack).

8. FAMILIENPROJEKT TRAUCH – HOHENBERG / NIEDERÖSTERREICH

Teilnehmen können nicht nur „klassische Familien“ – vielmehr geht es um ein Miteinander von Kindern mit ihren Bezugspersonen (z.B. Vater + Kind, Oma mit Enkelkindern, ...) Gearbeitet wird gemeinsam in einer Mischung von Erwachsenen und Kindern auf der Arbeitsfläche. Die Aufforstungsarbeiten passen optimal für jedes Alter! Bitte beachten Sie hier den gesonderten Anmeldemodus.

Termin: 09. 07. bis 15. 07. 2006

Projektleiter: Katharina und Dominik Bancalari

Forstfachliche Leitung: Forstverwaltung Wittgenstein (Roman Leitner, Dominik Bancalari)

www.forstverwaltung.com

Teilnehmerzahl: 16 Personen

Tätigkeiten: Aufforstung und Schutz vor Wildverbiss, Läuterung, Hochstandbau, Regenarbeit: Spulen eingraben

Freizeitprogramm: Waldpädagogik, Bachwandern, Antritt mit Jägern, Lagerfeuer, ... Wanderung auf den Obersberg oder den Traisenberg

Unterkunft: Waldhaus in der Trauch – mitten im Revier (Selbstversorger, Schlafsack)

9. ALMREVITALISIERUNGSWOCHE TOTES GEBIRGE – WARSCHENECK / OBERÖSTERREICH

(Sektion TK Windischgarsten und TK Linz)

Termin: 16. 07. bis 22. 07. 2006

Projektleiter: Gerhard Fortmüller

Forstfachl. Leitung: Agrarbezirksbehörde für Oberösterreich, Dienststelle Gmunden, DI Siegi Ellmauer

Teilnehmerzahl: 16 Personen

Tätigkeiten: Stofferalm, Rottalalm, Grasseggeralm – Schwendarbeiten gemeinsam mit den Almbauern (Be-

freierung der Weideflächen von unerwünschtem Bewuchs, Wald-Weide-Trennung), Zickalm – Sanierung eines Almstalles, Heben desselben und Einfügen eines neuen Unterbaues.

Freizeitprogramm: Bergtour auf das Warscheneck, Kegeltturnier auf der Hütte!

Unterkunft: Dümmlerhütte (tolle AV-Hütte) und z.T. Grasseggeralm-Hütte (Schlafsack notwendig)

10. HÖTTINGER ALM, NORDKETTE / TIROL

(Zweig Innsbruck)

Termin: 16. 07. – 22. 07. 2006

Projektleiterin: Verena Plankl

Forstfachl. Leitung: Forstamt der Stadt Innsbruck, Waldaufseher, Landesforstdienst Tirol

Teilnehmerzahl: 15 Personen

Tätigkeiten: Jungwaldpflege, Standortregulierung, Steig freischneiden, Aufforstung (Trittsicherheit erforderlich)

Freizeitprogramm: Wanderung im Alpenpark Karwendel, auf Wunsch Stadtbesichtigung

Unterkunft: Höttinger Alm auf ca. 1500 m Seehöhe direkt über Innsbruck; bewirtschaftete Alm mit Matratzenlager, einfache Sanitäranlagen; Halbpension

11. ALMPROJEKT AUGSTWIESENALM – TOTES GEBIRGE / STEIERMARK

(Sektion Bad Aussee)

Termin: 16. 07. bis 22. 07. 2006

Projektleiter: Horst Günter Raubal

Forstfachl. Leitung: DI Franz Bergler, Agrarbezirksbehörde

Teilnehmerzahl: 12 Personen

Tätigkeiten: Schwenden (Befreiung der Weideflächen von unerwünschtem Bewuchs), Germer (giftiges „Weideunkraut“) stechen und Wegebau

Freizeitprogramm: Wanderung zum Wildensee im wunderschönen Naturschutzgebiet Totes Gebirge

Unterkunft: Wildenseehütte (urige Selbstversorgerhütte der Sektion Bad Aussee, Schlafsack notwendig)

12. WEISSENBACH AM ATTERSEE (HÖLLENGEBIRGE)

Termin: 30. 07. bis 05. 08. 2006

Projektleiter: Sigggi Pucher

Forstfachl. Leitung: ÖBf-AG, Fö. Peter Grunewald, Wildbach- und Lawinerverbauung

Teilnehmerzahl: 16 Personen

Tätigkeiten: Das Projekt „Schuttlawine Weißenbach“ soll den existentiell wichtigen Schutzwald oberhalb von Ort und Bundesstraße stärken. Geplant sind Aufforstungen und Nachbesserung mit Laubhölzern, Zaunbauten, Bodenvorbereitung für die Naturverjüngung, Waldpflegearbeiten usw.

Freizeitprogramm: Schwimmen im Attersee, Wanderung zum Hochlecken im Höllengebirge

Unterkunft: Jugendherberge Europacamp nahe am See, Mehrbettzimmer

13. OBERNBERG / TIROL

(Zweig Innsbruck und Sekt. Steinach/Br.)

Termin: 06. 08. bis 12. 08. 2006

Projektleiter: Erich Rockenbauer

Forstfachl. Leitung: Bezirksforstinspektion, Landesforstdirektion, Wildbach- und Lawinerverbauung

Teilnehmerzahl: 18 Personen

Tätigkeiten: Aufforstungen gemeinsam mit der Wildbachverbauung, Zirbenpflege (Entfernung von Pilzbefall), Schaffung/Pflege von Weideflächen, um dadurch den Schutzwald zu entlasten

Freizeitprogramm: Wanderung zum Obernberger See oder Bergtour

Unterkunft: Jugend- und Seminarhaus des OeAV-Zweig Innsbruck – in Obernberg am Brenner (Lager, Bettzeug vorhanden)

14. OBERVELLACH-KAPONIGTAL / NATIONALPARK HOHE TAUERN

(Sektion Mallnitz)

Termin: 10. 09. – 16. 09. 2006

Projektleiter: Irene Schönfelder

Forstfachliche Leitung: Bezirksforstinspektion – Spittal, Forstaufsichtsstelle Obervellach

Teilnehmerzahl: 14 Personen

Tätigkeiten: Aufforstung im Kaponigraben (Fichte und Lärche), Nachbesserungen, Verstreichen gegen Wildverbiss (Projekt 2005), Nachbesserung auf der Projektfläche im Seebachtal Mallnitz (Projekt 2004), (Trittsicherheit erforderlich)

Freizeitprogramm: Wanderung im Nationalpark Hohe Tauern, evtl. Exkursion, bei Schlechtwetter Besichtigung im BIOS Mallnitz

Unterkunft: Gästehaus Ranacher – Mallnitz

SIND SIE INTERESSIERT?

Dann melden Sie sich bitte schriftlich mittels unten angefügtem Anmeldeabschnitt an bei:

Oesterreichischer Alpenverein
Wilhelm-Greil-Straße 15
A-6010 Innsbruck
Fax: 0043 / (0)512 / 57 55 28

Für Fragen stehen Ihnen Petra Einberger und DI Peter Kapelari gerne zur Verfügung:

Tel.: +43/(0)512 / 59 5 47 – 32 bzw. 47

Mail: petra.einberger@alpenverein.at oder peter.kapelari@alpenverein.at

Entsprechende Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage:

www.alpenverein.at oder www.bergwaldprojekt.at

Bitte beachten Sie, dass die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Melden Sie sich also – nur wenn es Ihnen auch wirklich ernst ist – rasch an.

Hinweis: Weitere Projektwochen werden auch in der Schweiz und in Deutschland angeboten:

Bergwaldprojekt
Hauptstraße 24
CH-7014 Trin

Tel.: 0041 / (0)81 / 630 41 45
Fax: 0041 / (0)81 / 630 41 47

Mail: info@bergwaldprojekt.ch oder www.bergwaldprojekt.ch

Waldinteressierte finden auch viel Information unter:

<http://www.waldwissen.net>

Anmeldung zum Bergwaldprojekt des Alpenvereins

Bitte ankreuzen:

- Ich melde mich verbindlich zum Bergwaldprojekt des Alpenvereins an (ausgenommen ist das Familien-Bergwaldprojekt!)
- Ich interessiere mich für das Familien-Bergwaldprojekt und ersuche um Zusendung der Unterlagen
- Ich bin unter 30 und möchte (neben den Arbeiten im Wald) im Zuge des P.U.L.S.-Projektes die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit übernehmen

Name: _____

Vorname: _____

Straße/Nr.: _____

PLZ: _____

ORT: _____

Tel.: _____

Fax: _____

Mobil: _____

Mail: _____

Geburtsdatum: _____

Beruf: _____

AV-Mitglied bei der Sektion: _____

Meine Wunschprojektwoche: _____

Falls obiges Projekt schon belegt ist, kommen folgende Ersatzwochen in Frage: (Bitte mindestens eine Nennung)

Ort/Datum: _____

Unterschrift: _____